Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VIII.

Montag den 20. Februar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachungen.

263. Der Rittergutsbesitzer Herr Major von Hochberg auf Burg Waldstein bei Rückers, welcher früher in seinem Walde an der Weistritz und namentlich an der Grenzwiese des Bauer Klatte aus Hartau eine Brettschneidemühle und Wasserleitung anzulegen beabsichtigt, ist jetzt Willens diese Anlage an einen andern Ort und zwar in der Nähe der neuerbauten Glashütte auf dem linken Ufer der Weistritz und auf der von dem Schuhmacher Tautz aus Rückers eingetauschten Wiese anzulegen, und damit zugleich eine Glasschleifmühle und eine Nico-

stampfe zu verbinden, und diese beiden Werke durch ein zweites oberschlägiges Wasserrad in Betrieb setzen zu lassen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmung des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 6. Februar 1837.

Königl. Landräthliches Amt. v. Köller.

Subhastations-Patente.

2066. (Subhastations-Patent.) Der gerichtlich auf 357 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Schinnersche Dreschgarten No. 7. zu Ober-Bögendorf, Schweidnitzer Kreises, wird erbtheilungshalber

den 20. März Nachmittags 3 Uhr

zu Ober-Bögendorf verkauft.

Schweidnitz den 16. December 1836.

Das Gerichtsamt Ober-Bögendorf.

---

77. Die zum Färber Steinschen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

Haus der Stadt Nro. 195., taxirt	254 Rthlr.	20 sgr.	= pf.	
Acker No. 71. und 72. =	780 —	20 —	= —	
Wiese No. 14. =	143 —	20 —	= —	
Scheune No. 42. =	80 —	= —	= —	
Wallgärte No. 172., 173., 174. =	247 —	13 —	6 —	
No. 175. =	70 —	= —	= —	
und No. 177. =	145 —	= —	= —	werden

den 20. April 1837. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtgerichte subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Guhrau den 3. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1519. (Nothwendiger Verkauf.) Das Rittergut Ober-Marklowitz, vormals Plesser, jetzt Rybnicker Kreises, abgeschätzt auf 17,289 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 20. März 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Pfeiffer subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, die Landräthin v. Birkhahn, die Wittwe Schostock verehl. Skupin, und der Carl Joseph v. Gillern werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Ratibor den 8. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

---

79. Die auf 175 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. taxirte, ehemalige Franz Klosesche, jetzt Joseph Schneidersche Freistelle No. 9. zu Philippsfeld, Ohlauer Kreises, soll im Termine

den 20. April 1837. Nachmittags um 4 Uhr

in der Amtskanzelei zu Hünern an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, Polnische Gasse No. 140., einzusehen.

Brieg den 22. December 1836.

Das Patrimonialgericht von Hünern und Heidau. v. Rohrscheid.

---

57. Die den Christoph Roischen Erben zugehörige, unter No. 60. zu Kolzig belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 160 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 10. April a. c. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Locale zu Kolzig subhastirt werden.

Glogau den 2. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig. Heinzel.

1737. (Nothwendiger Verkauf.) Das unter die Jurisdiktion des unterzeichneten Gerichts gehörige Erbscholtiseigut sub No. 1. zu Cammelwitz, laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 26,260 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 29. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

öffentlich an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden hierdurch die dem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten vorgeladen:

1) die von Kursewskyschen Creditoren; 2) die Fabrica St. joannis; 3) die Rhetzische Stipend. Fundation; 4) die Leuderodianische Fundation; 5) die Lischianische Vicariat-Fundation; 6) der Partikulier Leopold Grätz; 7) der Anton Maximilian Fuchs; 8) die Auguste Caroline Nanette Aschard, geb. Alexander.

Breslau den 27. September 1836.

Königl. Landgericht.

2050. Der zum Nachlasse des Kämmerer Christian Gottlieb Dietrich gehörige Garten No. 167. zur Vorstadt Ohlau im Flächeninhalt von 32 □R., abge-

schätzt auf 50 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf
den 31. März 1837. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Land-Gerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

2018. (Nothwendiger Verkauf.) Der von Joseph Auft, aus dem Nachlaß der Wittwe Schmidt erstandenen Acker No. 19. zu Frankenberg, welcher nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 59 Rthlr. 5 sgr. gewürdigt worden, soll in termino
den 15. März 1837. Nachmittags 4 Uhr
in unserem Partheienzimmer resubhastirt werden.

Frankenstein den 25. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

113. (Justizamt Carlsruh den 3. Januar 1837.) Die dem Christian Sänger gehörige Angerhäusterstelle sub No. 64. zu Schwirz, Namslauschen Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 21. April d. J.
hierselbst subhastirt werden.

2067. (Erbschafts-Theilung.) Das unterzeichnete Königliche Land- und Stadtgericht bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Verlassenschaft der zu Kantersdorf bei Brieg verstorbenen Müller Christian Ehrenfried und Johanna Springerschen Eheleute unter die Erben vertheilt werden soll. Erbschafts-Gläubiger, welche sich innerhalb drei Monaten seit der ersten Bekanntmachung nicht melden, können sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten.

Brieg den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citation.

247. In der Vorstadt von Neustadt in Oberschlesien, sind in der Nacht vom 1. zum 2. Februar d. J., 7 Centner 10 Pfund Wein in 31 Gebinden, auf zwei einspännigen Schlitten verladen, angehalten, und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorge-

laden und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, vom 24. dieses Monats gerechnet und spätestens

am 13. April d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt O./S. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung desselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 10. Februar 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

---

264. (Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.) Die zum Nachlaß des Franz Brix gehörigen sub No. 18. in Neu-Plomnitz belegene Kolonistenstelle, welche auf 484 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Beneficial-Erben und der Gemeinde Plomnitz auf den 3 Mai c. Nachmittags 2 Uhr in der dasigen gerichtsamtlichen Kanzlei, gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Brix aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Habelschwerdt den 14. Januar 1837.

---

8. I. Nachstehende Verschollene;

1. der Johann Friedrich Roth, welcher im Jahre 1806. nach Hussinetz zu einem Glaser geschickt worden:
2. der Sattlergesell Karl Valentin Greulich aus Wansen, welcher zuletzt im Jahre 1815. in Egeln bei Magdeburg, als Sattler gearbeitet;
3. der Karl Joseph Lehmann aus Deutschlauden, welcher zuletzt ums Jahr 1806. aus Prag geschrieben, und bei dem 22. österreichschen Linien-Infanterie-Regimente, als Unterofficier gestanden haben soll;
4. der Anton Lehmann aus Deutschlauden, welcher ums Jahr 1811 als Schuhmachergeselle ausgewandert ist;
5. der Augustin Döring aus Deutschlauden, welcher im Jahre 1806. beim Ochsenbrennen von dort entwichen ist:
6. der Schneider Johann Gottfried Hagedorn, welcher zuletzt in Spanien unter den Braunschweigschen Jägern gestanden haben soll;
7. der Gottfried Hartmann, welcher in Breslau verheirathet gewesen, sich jedoch von dort entfernt hat;
8. der Samuel Wilhelm Ludwig Meiner, welcher als Compagnie-Chyrurgus in Neisse gestanden und dort verschwunden;

und von deren Alter, Leben und Aufenthalte innerhalb der gesetzlichen Zeit nichts zu ermitteln gewesen.

II. Die unbekannten Erben des Nachlasses:
a. des Julliegers Gottfried Hartmann zu Jelline;
b. der zu Breslau verstorbenen Johanna Dorothea Stancke, und des Gottlieb Berthold Siegfried Stanke;
c. der zu Ober-Podiebradt verstorbenen Anna Rosina Klenner;
so wie die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff, auf dem hiesigem Gerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Verschollenen werden für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, die Nachlasse aber zu denen sich keine Erben melden, dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden.

Strehlen den 30. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht und Gerichtsamt Deutschlauden.

1891. Der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Bäcker und Küchler Johann Gottfried Hoffmann, welcher sich ungefähr vor 40 Jahren von hier entfernt hat, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch zu dem auf den 26. August 1837. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich zu melden, und fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann für todt erklärt, und das Vermögen desselben seinen bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Friedland den 14. October 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

2059. Alle diejenigen, welche an die gerichtliche Ausfertigung des in der Nachlaßsache der Apollonia Breitkoph geb. Urbach errichteten Erb-Rezesses vom 24. Juni 1807., aus welchem für die Theresia Breitkoph 317 Rthlr. 9 ggr. $\frac{4}{7}$ pf. mütterliche Erbegelder auf dem Bauergute No. 19. von Schönbrunn ex decreto vom 13. Juli desselben Jahres Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 11. März 1837.

angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt werden.

Gröbnig den 2. December 1836.

Das Königl. Gerichtsamt.

82. (Gerichtsamt Nieder-Gläsersdorf.) Im Wege nothwendiger Subhastation soll die sub No. 5. zu Niedergläsersdorf, Lübenschen Kreises belegene, dorfgerichtlich auf 899 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Fleischermeister Ernst Kröl gehörige Hauslerstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe

am 20. April d. J. Vor- und Nachmittags

in dem Gerichtsamts-Lokale zu Niedergläsersdorf subhastirt werden. Da über den Krölschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino den 20. April Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Gläsersdorf zu melden, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Kotzenau den 7. Januar 1837.

---

121. Ueber den Nachlaß des am 21. Juli 1836. verstorbenen Majors a. D. Friedrich Wilhelm von Heugel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Höppner im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 4. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

222. Ueber das Vermögen des Ritterguts-Besitzer Ernst Heinrich Heyer in Alt-Schönau, worüber am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Vermögen gehörige Gelder, oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig.

Jede an den Gemeinschuldner, oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung, oder Auslieferung aber, wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Breslau den 1. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

210. Auf dem, dem Franz Wolf gehörigen Großbürgute Nro. 9 zu Kostenbluth haftet aus dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 16. Sept. 1826. sub Rubr. III. No. 2. für den Königl. Oeconomie-Inspector Adolph Otto zu Breslau ein Capital von 500 Rthlr., von welchem Letzterer mittelst gerichtlicher Cession vom 1sten Februar 1830. einen Antheil von 350 Rthlr. nebst Zinsen von gedachtem Tage ab, an den katholischen Pfarrer Johann Anton Elsner zu Peicherwitz cedirt hat. Da das ursprüngliche Hypotheken-Instrument vom 16. September 1826. nebst dem beigehefteten Cessions-Instrumente vom 1sten Februar 1830. und beigefügtem Hypothekenscheine vom 5. August 1830 verloren gegangen, so werden auf den Antrag der Pfarrer Johann Anton Elsnerschen Testaments-Erben alle diejenigen, welche an die erwähnte Post per 350 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte baldigst, spätestens aber in dem auf den 16. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Weniger anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das gedachte Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und die bereits bezahlte Schuld mit 350 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Neumarkt den 21. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Landshutter.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 18. Februar 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.	Rth. 29 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 22 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 20 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 18 Sgr. = Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 9 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 21. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VIII.

Gestohlner Pfandbrief.

240. Die der Schule zu Pohlnisch Nasselwitz gehörige Interessen-Recognition über den Pfandbrief:

Reiersdorf M. Gl. No. 14. über 175 Rthlr.

welche nach eingegangener Anzeige in der Nacht vom 27. zum 28. August 1830 durch Einbruch entwendet worden, wird hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Interessen-Recognition, wenn selbige nicht bis zum Weihnachts-Termin dieses Jahres, spätestens den 9. Februar künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur die Verabfolgung der Zinsen an gedachte Schule, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Interessen-Recognition für dieselbe sofort verfügt werden wird. Da nach der eingegangenen Anzeige auch der bezeichnete Pfandbrief entwendet worden ist, so wird solcher zugleich in Gemäßheit des §. 16. und 17. der Königl. Verordnung vom 16. Januar 1810. zu dem Behuf hierdurch aufgerufen, daß dadurch, wenn sich bis zu dem obengedachten peremtorischen Termine Niemand mit einem Anspruche meldet, das in §. 3. und 4. dieser Verordnung erforderliche Attest, wo sich der in der aufgebotenen Interessen-Recognition aufgeführte Pfandbrief befinde, ersetzt werden soll.

Breslau den 9. Februar 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

G. v. Dyhrn. Stein.

Subhastations-Patente.

208. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Das den Bäcker Anton und Franciska Riegerschen Eheleuten zu Frankenstein gehörige, sub Nro. 212. zu Baumgarten gelegene, und dorfgerichtlich auf 1041 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Ackerstück, soll auf den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden

Camenz den 11. Januar 1837.

242. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub No. 289. hierselbst belegene, dem Bäckergesellen Carl Milde

gehörende, dem Ertragswerthe nach auf 2300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 16. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr

anstehenden Termin öffentlich an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuster Hypothekenschein, können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Brieg den 7. Februar 1837.

---

269. Das im Rybnicker Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Kokoschütz, landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26,477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-Credit aber auf 26,310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 17. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2048. Die zum Kämmerer Christian Gottlieb Dietrichschen Nachlasse gehörigen im Stadtvorder- und im Stadthinterfelde sub No. 12. gelegene Ackerstücke, zusammen im Flächeninhalt von 18 Morgen 135 □R., abgeschätzt auf 2259 Rthlr. 7 sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

2049. Das zum Nachlasse des Kämmerer Christian Gottlieb Dietrich gehörige Haus nebst dazu gehöriger Ohlwiese, welches auf 4317 Rthlr. 15 sgr 6 pf. abgeschätzt worden, und von welchem täglich die Taxe, so wie der Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29. März 1837. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander peremtorisch anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Ohlau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

---

114. Der, der verehl. Hoffmann, Caroline geb. Weigang gehörige sogenannte Tannenkretscham zu Schönwalde No. 187. des Hypothekenbuchs darüber, nebst dazu gehörigen Brandtwein-Urbar, Bäckerei, Schlächterei und Schankwirthschaft nebst sonstigen Zubehör, abgeschätzt auf 2352 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., laut der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll
am 21. April 1837. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Frankenstein subhastirt werden.

Frankenstein den 30. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel t.

2020. Die auf 300 Rthlr. geschätzte Freistelle No. 7. zu Dürrbrockott' Nimptscher Kreises, soll im Wege der Execution, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und laden wir zu dem auf

den 31. März 1837. Nachmittags um 2 Uhr

in unserer Kanzlei auf dem Schlosse zu Dürrbrockott peremtorisch anstehenden einzigen Bietungstermine mit dem Bemerken hierdurch ein, daß Taxe und Hypothekenschein zu jeder Zeit bei uns zur Einsicht vorliegt.

Frankenstein den 12. November 1836.

Das Dürrbrockott Siegrother Gerichtsamt.

Polenz.

2040. (Patrimonialgericht für Guhlau Girlachsdorf zu Reichenbach.) Das Freihaus nebst Garten und Acker No. 13. zu Guhlau, abgeschätzt, auf 562 Rthlr. soll
am 18. März 1837 Nachmittags um 3 Uhr
auf dem Schlosse zu Guhlau subhastirt werden.

---

129. (Gerichtsamt Pollogwitz zu Breslau.) Die auf 143 Rthl. 15 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzten Ackerstücke No. 54. zu Pollogwitz, Breslauer Kreises, von 2 Morgen 135 □R. und 2 Morgen, sollen
am 26. April d. J. Nachmittags 3 Uhr
in loco Pollogwitz meistbiethend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

2039. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Raudten belegene, zum Nachlaß der verwit. Generalin v. Linstow gehörige brauberechtigte Haus nebst Garten No. 94. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 421 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.

Königl. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

2041. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Raudten belegenen, der verwit. Lieutenant Simon gehörigen beiden Häuser No. 168. und 169. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zusammen auf 229 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 31. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.

Königl. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

---

80. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 17. zu Jäschwitz belegene, den Auenhäusler Franz Sturmschen Erben gehörige Auenhäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 75 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll

den 1. May d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 2. Januar 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

2025. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das unter unserer Jurisdiction belegene Rittergut Grebline, auf 40,612 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzt, soll den 19. Juni 1837.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verehl. Schneider Schubert geb. Seidel als Miterbin an dem Justiz-Commissarius Maschkeschen Activo, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 30. Novbr. 1836. Michaelis.

Edictal-Citationen.

131. Auf der Franz Carl Richterschen Bauernahrung sub No. 10. zu Gustentschel haften sub Rubr. III. No. 1. und 2. resp. 12 Rthlr. 12 sgr. 6⅔ pf.

und 5 Rthlr. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instruments-Ausfertigung für des Gusteutscheler Schmiedes Erben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Posten sollen nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein, und es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigenthümer, Cessionarien oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die 12 Rthlr. 12 sgr. 6 2/7 pf. und 5 Rthlr. 1 pf. aber im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Glogau den 12. Januar 1837.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capitels.
Stinner, vig. c.

1142. Der aus Kammendorf bei Kanth gebürtige Johann Joseph Peter Carl Hauser, welcher sich zu Johanni 1810. nach überstandener Lehrzeit als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begeben, hat die letzte Nachricht von sich im gleichen Jahre von Troppau aus in einem Briefe gegeben. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner Geschwister, des Malers Emanuel Hauser und der Theresia verwit. Walther geb. Hauser nebst seinen etwa zurückgelass'nen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in termino

den 20. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Hünern persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Joseph Peter Carl Hauser, sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen obgenannten Geschwistern, als einzigen gesetzlichen Erben, überwiesen werden wird.

Brieg den 20. Juni 1836.

Das Justizamt der Graf von Howerdenschen Majorats-Güter Hünern und Heydau. v. Rohrscheid.

---

154. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1512 Rthlr. 19 sgr. 2 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3088 Rthlr. 29 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 8. April 1836. verstorbenen Kaufmanns Gotthard Emil Alexander Friede eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung über die Wahl eines neuen Curators und Contradictors oder über die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators Justizrathes Pfendsack auf

den 3. Mai 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeier, von Uckermann und Landgerichts-Rath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weiter rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden und angenommen werden wird, als hätten sie gegen die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators nichts zu erinnern.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

---

20. Der bereits im Jahre 1837. verschollene Gottlieb Wurst aus Groß-Ausger, Wohlauer Kreises, oder die von ihm etwa nachgelassenen Erben werden werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. October Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin hier anstehenden Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werde würde.

Wohlau den 9. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

2057. Das im Seitenbeutel No. 948. und 949. des Hypothekenbuchs, No. 3. und 4. der Straße belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 3229 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3395 Rthlr. 15 sgr. Der Bietungstermin steht

am 7. April 1837. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenfolium des genannten Grundstücks eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der War-

nung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludeirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 29. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Krüger.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

238. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Posten sub Rubr. III. No. 2. und 3. im Betrage von 500 Rthl. und resp. 1500 Rthlr. eingetragen, zufolge Hypothekenscheins vom 23sten März 1822 auf dem Grundstücke des Erbsaß Johann Friedrich Koschel sub No. 27. auf dem Stadtgut Elbing hierselbst für den Erbsaß Johann Heinrich Bachmann zufolge Decrets vom 23. März 1822. und auf Grund des Kaufcontracts vom 21. Februar ejusd. a. und resp. an das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 23. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe in unserm Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die obengedachten beiden Posten und das verpfändete Grundstück selbst werden präcludirt, das Instrument selbst aber für amortisirt erklärt und resp. ein neues ausgefertigt werden wird.

Breslau den 8. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

61. Da das für die verstorbene Frau Elisabeth von Minkwitz geb. Kliesch ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 21. März 1829. über 300 Rthl. rückständige Kaufgelder auf die Mühlen-Possession sub No. 6. zu Grunwitz, nach Anzeige des bisherigen Besitzers des besagten Instruments verloren gegangen, so ist auf Antrag desselben, Herrn von Minkwitz auf Grunwitz zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das obbesagte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, ein peremtorischer Termin auf

den 13. April k. J.

zu Grunwitz vor dem unterzeichneten Gerichtsamt anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibenden Falls selbige mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Wartenberg den 25. December 1836.

Das Gerichtsamt Grunwitz.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassäubiger.

205. Alle unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillons Königl. Preuß. 12ten Landwehr-Regiments nebst Escadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1836. Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdrch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 26. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Hoffiscal Dehmel und Justizrath Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihrer Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 31. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz.
von Rittberg.

---

265. (Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fabrikant Bernhard Teuer zu Kaltenbrunn und die Caroline Beate Barthsmann aus Groß-Wierau in dem zwischen ihnen unterm 1. November v. J. gerichtlich errichteten Ehevertrage, die in ihrem Wohnorte Kaltenbrunn nach Wenceslauschen Kirchenrechte statt findende Gütergemeinschaft, so wie überhaupt jede Art derselben, ausgeschlossen haben.

Schweidnitz den 6. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

271. (Auction.) Den 6. März c. Nachmittags von 1 Uhr ab, werden in der herrschaftlichen Oberbleiche zu Giersdorf, mehrere Bleich-Utensilien, worunter ein eiserner, und 4 kupferne Bleichkessel, mehrere Radwern, 5 Triebse, 27 Schock Bleichpfähle, und andere dergl. Bleich-Geräthschaften, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Die Ortsgerichte.

---

273. (Bekanntmachung.) In der Amts-Justitiarius Rosemannschen Concurs-Sache wird den unbekannten Gläubigern hierdurch bekannt gemacht, daß event. die Ausschüttung der Masse nach Verlauf von 4 Wochen erfolgen wird.

Liegnitz den 4. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 22. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VIII.

270. (Bekanntmachung.) Der am 29. Januar c. aus dem hiesigen Gefängniß entwichene und steckbrieflich verfolgte Johann Michau von Hertwigswalde gebürtig, ist heute wieder zur Haft an das unterzeichnete Gericht abgeliefert worden, und wird daher der unterm gleich gedachten Dato erlassene Steckbrief wiederum aufgehoben. Heinrichau den 15. Februar 1837. g.)

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Pfützner.

Subhastations-Patent.

2042. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Raudten belegene, zum Nachlaß der verstorbenen verehl. Kupferschmidt Hartong geb. Grunwald gehörige brauberechtigte Haus No. 25. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 108 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 1. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden. Die unbekannten Erben der verstorbenen verehlichten Hartong werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Königl. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

2031. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus nebst Gärtchen No. 6. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, dem Weber Johann George Ludwig gehörig, laut des nebst dem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Schätzungs-Instruments auf 286 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., soll

am 28. März 1837. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 29. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

99. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die dem Johann Gottfried Reichert gehörige sub Nro. 42. des Hypothekenbuches von Pampitz gelegene, nicht spannpflichtige, und nach dem Material-Werthe auf 254 Rthlr. geschätzte Gärtnerstelle, so wie sein auf 239 Rthlr. 26 sgr.

8 pf. geschätzter Antheil an der sub No. 50. des Hypothekenbuches zu Pampitz eingetragenen, ihm mit mehrern Personen gemeinschaftlich gehörigen Erbpachts-Gerechtigkeit an den ehemaligen Stifts-Aeckern, sollen in termino

den 28. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Brieg den 30. December 1836.

2064. Die dem Gottfried Rudolph zugehörige Häuslerstelle No. 52. zu Schöneiche, auf 69 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe soll den 30. März 1837. Nachmittags zu Schöneiche subhastirt werden.

Neumarkt den 12. December 1836.

Das Gerichtsamt Schöneiche. Fischer.

---

237. Die Burkertsche Freistelle, No. 35. Polnischdorf, gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzt, soll auf

den 2. Juni c. Vormittags 11 Uhr

in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 30. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht

---

234. Die zum Nachlaß des Krämers Johann George Klimm gehörigen, zu Leuthen gelegenen Ackerstücke, als:

a. das sub No. 60. von 12 Morgen, taxirt auf 246 Rthlr.:

b. das sub No. 52. von zehn Morgen, taxirt auf 200 Rthlr.;

und c. das am Lobetinzer Wege, von sieben Magdeburger Morgen, taxirt auf 133 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtslocale zu Leuthen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können täglich in unserer Re-Registratur eingesehen werden.

Da der Besitztitel für den Johann George Klimm auf das letzterwähnte Grundstück noch nicht berichtet ist, und dasselbe noch kein Folium im Hypothekenbuche hat, so werden alle etwa unbekannte Realprätendenten zu dem oben bestimmten Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück würden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neumarkt den 26. Januar 1837.

Das Gerichtsamt für Leuthen.

---

241. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das sub No. 591. hierselbst belegene, dem Töpfer Christian

Friedrich Mosig gehörigen 2 Stock hohe und massive Haus, nebst Stallgebäude und Ländereien, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1500 Rthlr., nach dem Ertragswerthe auf 769 Rthlr. 20 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. May c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal = Citationen.

239. Von Seiten des unterzeichneten Land= und Stadtgerichts werden hiermit

I. nachstehend genannte ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

1) der seit 1817. abwesende Auszügler=Sohn Franz Polik aus Jungwitz;

2) der seit beinahe 40 Jahren verschollene Johann Schnober aus Bergel;

3) der seit dem Jahre 1817. abwesende Johann Gottlieb Laber aus Ohlau;

4) der seit mehr als 30 Jahren verschollene Christian Friedrich Wilhelm Arens Hoppe aus Ohlau, und

5) der seit 1806. abwesende Tuchmacher Franz Carl Joseph Rochus Arens aus Ohlau und deren unbekannten Erben.

II. Die unbekannten Erben folgende verstorbener Personen:

1) der im Jahre 1793. in Ohlau verstorbenen Invaliden=Wittwe Struwe, deren Nachlaß gegenwärtig ohngefähr 48 Rthlr. beträgt;

2) der am 17. März 1797. in Ohlau verstorbene Inwohner Christoph Mann, dessen Nachlaß jetzt gegen 230 Rthlr. beträgt;

3) der angeblich im Jahre 1788. verstorbenen Anna Maria Kattig und deren im Jahre 1814. verstorbene Schwester Eva Kottig aus Grebelwitz, für welche beide ein Betrag von circa 12 Rthlr. im Depositorio verwahrt wird;

4) der im Jahre 1798. in Ohlau verstorbenen verwit. Rathsdiener Maria Elisabeth Schwönke geb. Reimann, deren Nachlaß circa 17 Rthlr. beträgt

und 5) der am 24. April 1835. in Peisterwitz verstorbenen Anna Rosina verwit. Gierth geb. Reinhardt, deren Nachlaß 16 Rthlr. 23 sgr. beträgt, aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. November c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Eimander anstehenden Termine auf der Gerichtsstätte sich einzufinden, die Identität ihrer Person resp. ihre Legitimation nachzuweisen, und ihre Ansprüche anzumelden, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß die ad I bezeichneten Verschollenen für todt erklärt, auch deren Erben in so weit solche unbekannt sind, so wie auch die unbekannten Erben den ad II. bezeichneten Verstorbenen mit ihren etwanigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiscus resp. bei den Personen aus Ohlau der Kämmerei=Kasse in Ohlau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Ohlau den 29. Januar 1827.

Königl. Land= und Stadtgericht.

272. Nachdem über den Nachlaß des am 9ten December 1835. hierselbst verstorbenen Königl. Kreis=Chyrurgus Ernst Traugott Bader, welcher nach dem Inventario in 897 Rthlr. 7 sgr. 5 pf. Activis und 865 Rthlr. 11 sgr. 6 pf. Passivis besteht, der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eingeleitet, und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 28. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten hierselbst angesetzt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hiermit aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justizcommissarien: Herrmann in Freiburg und Menzel in Landeshut vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzugeben und zu begründen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Waldenburg den 7. Februar 1837.

Im Auftrage Eines Königl. Ober=Landesgerichtes zu Breslau
Der Königl. Stadtrichter Manger.

---

191. Die robothpflichtige Bauerstelle zu Lomnitz, Rosenberger Kreises, welche im Jahre 1800 bei Errichtung des Urbarii der Jacob Brzenska eigenthümlich besaß, ist durch mündlichen Vertrag auf dessen Sohn Mathias übergegangen, und werden auf dessen Antrag alle etwanige Realprätendenten, namentlich dessen Schwager, Gregor Widera vorgeladen, sich auf

den 21. März 1837. Vormittags 9 Uhr

in Schoffczitz vor uns mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie werden ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Rosenberg den 16. Januar 1837.

Gerichtsamt Schoffczitz und Lomnitz.

2068. (Prodigalitäts=Erklärung.) Der Stellenbesitzer Johann Kubetscheck zu Nieder=Podiebradt ist durch das rechtskräftige Urtel publicirt den 16ten September 1836. für einen Verschwender erklärt, und somit unter Curatel gestellt worden, weshalb jedermann gewarniget wird, sich mit denselben in Verbindung, Geschäfte, oder Verträge einzulassen.

Strehlen den 15. December 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 23. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VIII.

Subhastations-Patente.

98. (Gerichtsamt des Freirichterguts Kunzendorf zu Neurode.) Die Häuslerstelle sub No. 35. zu Scholzengrund, den Häusler Ferdinand Kaftnerschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 198 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 26. April c. a. Nachmittags 2 Uhr in dem Freirichtergutsgebäude zu Kunzendorf, subhastirt werden.

37. (Gerichtsamt der Neuhofer Güter.) Das auf 24 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte sub No. 36. zu Neuhof belegene Haus, wird in termino den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr in der Gerichtskanzelei zu Neuhof subhastirt.

Striegau den 17. December 1836.

81. Das Haus No. 257 b. zu Ernsdorf städtisch, abgeschätzt auf 615 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 21. April 1837. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach in Schlesien den 25. December 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

287. (Freiwillige Subhastation.) Die Fleischer Bieneckschen Eheleute haben hier ein brauberechtigtes Haus No. 74., und ein Huttungs-Entschädigungsstück im Stadtwalde verlassen, welche 450 Rthlr. und 30 Rthlr. abgeschätzt worden. Ihr öffentlicher freiwilliger Verkauf erfolgt den 22. März d. J.

Trachenberg den 17. Februar 1837.

Das Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

139. Es haften: I. auf dem Grundstück sub No. 6. des Hypothekenbuchs von Wüstendorf. sub Rubr. III. Nro. 1. 56. Rthlr. Courant rückstän-

dige Kaufgelder, für welche sich die vorigen Besitzer die Lugschen Geschwister, als: Franz, Barbara Maria verehl. Drappatz, Anna Rosina verehl. Biebersdorf und Anna verehl. Geickin in dem mit ihrem Bruder Andreas Lugsch errichtetem Kaufcontrakte d. d. 27. Januar und 19ten Mai et conf. den 29. Mai 1790. des Dominium reservirt haben, eingetragen ex decreto vom 29. Mai 1790.;

II. auf der zu Neukirch sub No. 33. belegenen Dreschgärtnerstelle Rubr. II. No. 2. für die drei George Kabitzschen Kinder 38 Thlr. schles. 10 sgr. 3 pf. rückständige Kaufgelder, eingetragen laut Gottlieb Obstscher Erbsonderung vigori decreti vom 2. März 1790.;

III. auf dem Grundstück No. 4. zu Clarencranst sub Rubr. III. No. 2. für jedes der drei Christian Schlensockschen Geschwister, Namens Gottlieb, Michael und Mathes 18 Rthlr. Cour., oder 22 Thlr schles. 12 sgr. väterliche Erbegelder, eingetragen laut Erbsonderung vom 18ten April 1776. und rectificirten Protocolls vom 21. October 1797.;

IV. auf der Dreschgärtnerstelle No. 1. zu Kottwitz sub Rubr. III. No. 1. laut Erbtheilung vom 24. et conf. den 30. October 1760. ex decreto de eodem für acht Christian Ueberschußsche Kinder, Namens George, Maria verehl. Fuhrmann, Christian, Hanns, Maria, Susanna, Anna, Eva, für jedes 7 Thaler schles. 5 sgr. 6 pf. väterliche Erbegelder;

V. auf dem sub Nro. 6. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegenen Bauergute sub Rubr. III.

a. No. 2. 10 Thlr. schles. Capital und 10 Thlr. schles. rückständige Zinsen, als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben, namentlich Maria verwit. Labor und ihre vier Kinder Andreas, Simon, Eva und Carl, Geschwister Labor, vermöge Schuldscheins des Besitzers Kränsel vom 7ten Mai und laut Verfügung vom 20. September 1766. eingetragenen, und laut Commissions-Protocolls vom 30. October 1788. ex decreto vom 2ten November ej. a., so weit gelöschten 48 Rthlr., oder 16 Stück Ducaten, oder 60 Thlr. schles.;

b. No. 3. für die Maria Kränsel 8 Thlr. schles. 13 sgr. $7\frac{3}{10}$ pf., oder 6 Rthlr. 25 sgr. $7\frac{8}{10}$ pf. und für den Anton Kränsel eben so viel als väterliche, und für die Maria verwit. Kränsel 85 Thlr. schles. 16 sgr. 6 pf., oder 68 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. maritalische Erbegelder, vigore resoluti vom 22. Juni 1778. eingetragen;

c. No 6. 25 Thlr. schles. 16 sgr. $11\frac{2}{5}$ pf., oder 20 Rthl. 16 sgr. $11\frac{2}{5}$ pf., welche der Maria Kränsel und dem Anton Kränsel, einem jeden mit 12 Thlr. schles. 20 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf., oder 10 Rthlr. 8 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf. nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister, der Mathes Kränselschen Kinder zugefallen sind, eingetragen laut Erbsonderung vom 13. April et conf. den 13. Juni 1787. ex decreto vom 13. Juni 1787.;

d. No. 7. 17 Thlr. schles. 1 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf., oder 13 Rthlr. 19 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. als Maternum des abwesenden Anton Kränsel und 32 Thlr. schles. 1 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf., oder 25 Rthlr. 19 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. als Maternum der Maria Kränsel verehl. Jedziotin auf Grund der Erbsonderung vom 30. Octbr.

et conf. den 3. November 1788. ex decreto vom 3. November 1788 eingetragen,

sub Rubr. „Bürg- und Vormundschaften" nachstehender Vermerk: 1754. den 20. Juni hat der Mathias Kränsel mit Verpfändung seines Vermögens über den blödsinnigen George Thiel und abwesenden Michael Thiel, das Curatorium übernommen;

VI. auf dem Grundstück No. 5. zu Niederhoff sub Rubr. III.
  a. No. 3. für den Bauer David Heinke 100 Thlr. schles., oder 80 Rthl. laut Consens-Instrument ex decreto vom 5. Juli 1783.;
  b. No. 4. 120 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorige Besitzerin Dorothea verwit. Haupt geb. Hänel in dem mit dem George Engel errichteten Kaufcontracte d. d. 13. September et conf. den 7. October 1786. das Dominium reservirt hat, eingetragen vigori decreti vom 7. October 1786.;

VII. auf dem Bauergut Nro. 6. zu Margareth sub Rubr. III. Nro. 2. 169 Rthlr. 28 sgr., oder 212 Thlr. schles. 10 sgr. rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer George Kronig in dem mit dem Mathes Kronig errichteten Kaufcontrakte vom 18ten April 1784. das Dominium reservirt hat, eingetragen ad decret. vom 12. November 1789;

VIII. auf dem Grundstück Nro. 11. Polanowitz sub Rubr. III. Nro. 8. 143 Rthlr. 19 sgr. 7⅛ pf. für den Carl Bartel und 3 Rthlr. 15 sgr. für die Veronica verehl. Jänsch, im Ganzen 147 Rthlr. 4 sgr. 7⅛ pf. als Ueberrest der laut des Sprotteschen Schuld- und Hypotheken-Instruments vom 26. und 30. October und 15. December 1813. für die Franz Bartelschen Erben gehafteten 380 Rthlr. eingetragen laut Ausfertigung der Erbsonderung der Gärtner-Auszüglerin Anna Maria Bartel geb. Thielsch vom 20. et conf. 25sten October 1820. vigore decreti vom 21sten Juli 1821. und der Quittungsverhandlung vom 30. December 1824.;

IX. auf dem Bauergute Nro. 10. zu Domslau sub Rubr. III. No. 1. für jedes der vier Lacheschen Geschwister, Namens George, Anna Rosina, Gottfried und Gottlieb, 80 Thlr. schles. Ausstattungsgelder, auf Grund des George Lacheschen Testaments de publicato 24. October und der Erbsonderung vom 5. November 1814. vigore decreti vom 8. December 1814.;

X. auf dem unter No. 17. zu Althoff-Naß belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 2., so wie auf dem eben daselbst unter No. 95. belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 100 Rthlr. Courant conjunctim für den Getreidehändler Martin Strebel zu Breslau laut gerichtlichem Schuld-Instrumente der Susanna Maiwald geb. Staske, vom 27sten und ex decreto vom 28. Juli 1825. eingetragen;

XI. auf der unter Nro. 2. zu Klein-Oels belegenen Erbscholtisei sub Rubr. III. No. 4. 200 Rthlr. Cour. mütterliche Erbegelder für die aus der Ehe des Schuldners Thomas Kandewitz mit der Susanna gebornen

Metzner erzeugten vier Kinder, Namens Maria Elisabeth, Anna Maria, Anna Rosa und Franz Lucas, eingetragen auf den Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 16. October und ex decreto vom 2. November 1811.;

XII. auf dem Bauergute No. 3. zu Herrmannsdorf sub Rubr. III. No. 6. 150 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Vorbesitzer (Christian Brandt) laut Kaufcontract des Gottfried Brandt vom 7. und resp. 27. December 1823. ex decreto vom 24. Januar 1824. eingetragen vigore decreti vom 18. Februar 1825. ist das Eigenthum der Wittwe und Testaments-Universalerbin des Christian Brandt vermerkt worden;

XIII. auf dem unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Fischerau belegenen Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 1000 Rthlr. eingetragen für den Canzelei-Director Friedrich Gotthelf Rambach, laut herrschaftlichen Consenses vom 19. Juni 1797. ex decreto de eodem, durch Cession an den Kaufmann Johann Heinrich Schiller gediehen, und von dessen durch das Testament de publicato 7ten November 1832. legitimirten Universalerbin, Emilie Schiller geb. Flind besage notarieller Cession vom 18. Mai 1833. an die Curatelmasse ihres Sohnes Johann Gustav Emil Schiller abgetreten, was ex decreto vom 21. Juni 1833. vermerkt worden.

Wenn nun die Inhaber der Posten I. II. III. IV. V. VI. VII. unbekannt, rücksichtlich der sub No. VIII. bis XIII. aufgeführten Posten zwar die Inhaber bekannt, die ausgefertigten Instrumente aber verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber gefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den 11. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Posten von No. I. bis incl. VII. werden gelöscht, und in Betreff der Posten von No. VIII. bis incl. XIII. werden die fehlenden Instrumente amortisirt werden.

Breslau den 10. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

---

115. In dem über den Nachlaß des am 24. September 1834. hier verstorbenen pensionirten Königl. Stadtrichters Grofe eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, werden alle unbekannten Gläubiger zu dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche anberaumten Termine

den 6. März c. 10 Uhr

unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Freiburg den 10. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht.

---

173. Ueber den Nachlaß des am 12. Februar 1836. verstorbenen Handelsmann Valentin Landsberger, ist auf den Antrag der Erben desselben heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 18. April a. f. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger der Masse, unter der Warnigung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Tarnowitz den 22. December 1836.

Gericht der Stadt Tarnowitz.

---

34. Zülz den 22. December 1836. Nachdem über das von dem am 25sten Juli c. hierselbst verstorbenen Eisenhändler Samuel Bruck nachgelassene Vermögen am 2. Decbr. c. der Concurs eröffnet worden, so werden nunmehr sämmtliche Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 15. März f. Vormittags 9 Uhr

vor uns anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu denen, die hier unbekannt, der Königl. Justizcommissarius Reiser zu Neustadt O. S. in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß, wenn sie in diesem Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1974. Da über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann und Steuer-Einnehmer Benjamin Gottlieb Peck in Görlitz der förmliche Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, hierdurch aufgefordert, sich in dem, in unserm Gerichts-Locale anberaumten Liquidations-Termine

den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Eiffler, entweder persönlich, oder durch zuläßige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Haupt, Utlech, Zille in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die

vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz am 8. November 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2021. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Justizamtes werden auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Franz Hirschfelder zu Gusteutschel als Vormundes der Jacob Gottfried Richterschen Minorennen daselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Richterschen Bauergute sub No. 14. zu Gusteutschel und der halben Hufe Weyd-Putzke-Acker sub Nro. 4. daselbst aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 15ten Januar 1830. sub Rubr. III. No. 7. gegen 5 pro Cent Zinsen von Neujahr ejusd. an. ab, und halbjährige Kündigung ex decreto vom 2. Februar ejusd. a. für den Bauergutsbesitzer Beyer zu Brostau eingetragenen 800 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 18ten März 1837. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Lokale auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Glogau den 2. December 1836.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.

Stinner, vig. Comm.

2000. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, unterm 19ten Februar 1808. von dem frühern hiesigen Magistrat ausgefertigte, von dem Bäcker Simon Pyrkosch hier, für die Depositalkasse des Königl. Oberschlesischen Berg- und Hütten-Amtes zu Tarnowitz über Ein Hundert und funfzig Thaler Capital bestellte sub Rubr. III. No. 1. sowohl auf dem hier belegenen Hause sub No. 48., als auf dem Ackerstück sub No. 108. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

den 2. März 1837. in loco Lublinitz

anstehenden Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das bezeichnete Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Lublinitz den 19. November 1836.

Königl. Stadtgericht.

1995. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Mai 1808. über ein für den Scholtisei-Freigärtner und Kurschmidt Anton Höhnisch zu Petersheide, auf den dasigen Bauergütern No. 4., 26. und 29. gemeinschaftlich intabulirtes Capital per 500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ist verloren gegangen.

Behufs Anmeldung der Ansprüche, der unbekannten Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf

den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath v. Gilgenheimb in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben glauben, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst das aufgebotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der bereits geleisteten Quittung im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Neisse den 18. November 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

---

224. Die nachstehend bezeichneten beiden Hypotheken-Instrumente, auf dem sub No. 36. zu Kroitsch belegenen Gottfried Ernstschen Bauergute, als:

a. vom 11. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cessions-Instrument vom 7. September 1835. und Hypothekenschein vom 2. October 1835., nach welchem loco Eilfhundert Reichsthaler für den Bauer Johann Gottlieb Ernst zu Röchlitz eingetragen stehen, und

b. vom 17. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cessions-Instrument vom 4. Juli 1834. nebst Hypothekenschein vom 6. Juli 1834., wonach für die verehl. Bauer Ernst geborne Hayn aus Röchlitz, loco 8., Achtzig Reichsthaler intabulirt stehen, sind verloren gegangen, und sollen auf Antrag des Bauer Ernst, Behufs der Anfertigung neuer Instrumente, aufgeboten werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obige Posten und die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 13. May c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiarius in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kroitsch, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Hasse zu Liegnitz vorgeschlagen werden ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und auf Ansuchen der Extrahenten neue ausgefertigt werden.

Liegnitz den 8. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Kroitsch. Kügler.

Erbschafts-Theilung.

2073. Als Generalbevollmächtigter der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salzdirector Müller fordere ich, da die Final-Vertheilung des Nachlasses bevorsteht, alle unbekannten Gläubiger desselben auf, sich mit ihren etwanigen Ansprüchen bei Vermeidung der im §. 141. Tit. XVII. Th. 1. des Allgemeinen Landrechts ausgesprochenen Nachtheile binnen spätestens 3 Monaten bei mir zu melden, und ihre Befriedigung zu gewärtigen, sofern ihre Forderungen gegründet sind.

Glogau den 17. December 1836.

Der Justiz-Commissarius Züngel.

---

235. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Louise Charlotte Wilhelmine geb. Wolf verehl. Müller Neumann zu Stabelwitz, hat bei ihrer erlangten Volljährigkeit, die zu Stabelwitz zwischen Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Neumarkt den 11. Februar 1837.

Gerichtsamt über Stabelwitz.

---

284. (Auction.) Am 24. d. M. Vormittags von 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 20. Februar 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 24. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. VIII.

Bekanntmachung.

245. Das Dominium Alt-Rosenberg hiesigen Kreises beabsichtigt eine größere Spannung des sogenannten kleinen Cyranken Teiches daselbst, um hierdurch das nöthige Druckwasser zu einem an diesem Teich neu zu erbauenden Frischfeuer zu erhalten, welches durch zwei oberschlägige Räder betrieben werden soll.

In Folge Edicts vom 28sten October 1810. §. 7. wird diese beabsichtigte neue Anlage hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen dieselbe rechtliche Einsprüche zu machen vermögen, solche innerhalb acht Wochen Präclusiv-Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen haben, widrigenfalls hierzu die Landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Rosenberg den 7. Februar 1836.

Königl. Landräthliches Amt. v. Taubadel.

Bekanntmachung.

288. Der Bauergutsbesitzer Wilhelm Sense in Lang-Waltersdorf hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Mehlmühle und Lohstampfe anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird dieses Vorhaben des Sense hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 20. Februar 1837.

Der Königl. Landrath
G. von Zieten.

Subhastations - Patente.

2054. (Gerichtsamt Ober-Peilau, genannt der Niederhof.) Das Christoph Spechtsche Haus nebst Acker No. 3. zu Ober-Peilau, Reichenbachschen Kreises,

abgeschätzt auf 141 Rthlr. 20 sgr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 30. März 1837. Nachmittags 4 Uhr

in Gnadenfrey im Gemein-Logis subhastirt werden.

Reichenbach den 7. December 1836.

2076. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 16. zu Altherbsdorf Münsterberger Kreises, auf 178 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. geschätzte, zum Nachlasse des Franz Filzner gehörige Robothgärtnerstelle, deren Hypothekenschein und Taxe in unserer Registratur einzusehen sind — soll auf den 31. März k. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Pomsdorf subhastirt werden.

Patschkau den 30. November 1836.

Das Gräflich Zedlitz-Trützschlersche Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf. Breuer.

---

145. (Subhastations-Anzeige.) Das ortsgerichtlich auf 180 Rthl. 15 sgr. geschätzte Auenhaus No. 9. zu Kratzkau, worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Canzlei einzusehen sind, wird meistbietend auf

den 8. April Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Kratzkau schuldenhalber verkauft.

Schweidnitz den 21. Januar 1837.

Das Gräflich von Zedlitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Kratzkau.

---

41. (Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.) Das zum Nachlaß des zu Neuhof verstorbenen Schmidtmeisters Franz Prenzel gehörige, daselbst belegene, gerichtlich auf 272 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus nebst Schmiede wird in dem auf den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhof subhastirt.

Striegau den 17. December 1836.

Edictal-Citationen.

96. Ueber das Vermögen des verstorbenen Häuslers und Schmidts Christian Friedrich Starcke zu Lorenzdorf ist wegen klarer und notorischer Insufficienz zur Befriedigung der Nachlaß-Gläubiger der Concurs ex decreto de hodierno nach dem Antrage eines Nachlaßgläubigers eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die Concursmasse haben wir einen Termin auf

den 18. März 1837. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsstätte zu Klitschdorf anberaumt, wozu wir die Gläubiger des ver-

storbenen Gemeinschuldners unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens in diesem Termine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Unbekannten oder am Erscheinen Verhinderten wird der Herr Justizcommissar Nimmer zu Bunzlau als Mandatar in Vorschlag gebracht. Zugleich haben sich die Creditoren über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Actuar Plüschke zu äußern.

Wehrau den 20. December 1836.

Reichsgräflich zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Stelzer, in V.

2069. Auf der Stelle des Müller Garbsch, No 9. des Hypothekenbuchs, zu Dziewentline sind Rubr. III. No. 1. ex instrumento vom 25. April 1809. für die Köchin Susanna Prib 70 Rthlr. Nominal-Münze eingetragen, und wird hiermit den Inhabern des betreffenden Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in dessen Rechte getreten sind, aufgefordert, in dem auf

den 1. April 1837.

zu Dziewentline anstehenden Termine ihre Ansprüche an das Susanne Pribsche Capital geltend zu machen, widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wirschkowitz den 4. December 1836.

Das Gerichtsamt Dziewentline.

1846. Der Friedrich Dieterich zu Militsch am 3ten October 1788. geboren, ein Sohn des daselbst verstorbenen Kapellmeisters Dieterich, welcher im Jahre 1806. als Schneider in die Fremde gegangen, und nach den vorhandenen Nachrichten im Jahre 1807. in Breslau als Trompeter unter die polnischen Lanciers eintrat, mit diesen nach Spanien marschirte, und im dortigen Kriege in englische Gefangenschaft gerieth, und seinen Eltern am 24. April 1817. von Gibraltar aus, woselbst er als Trompeter im 11ten englischen Regiment Infanterie stand, die letzten Nachrichten gegeben, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 2. September 1837.

vor dem Herrn Justizrath von Prittwitz anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben des Friedrich Dieterich aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militsch den 24. October 1836.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Michaelis.

1240. Auf den Antrag der nächsten Anverwandten, wird der Revierbursche Carl Greitzarek, welcher im Jahre 1808. das väterliche Haus verlassen und seit dieser Zeit sich nicht weiter gemeldet hat, oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem am 12 April 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justiz-Amtmann Jüttner in dem Fürstenthums-Gerichts-Locale anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß der Carl Greitzarek für todt erklärt, und sein im Deposito befindliches Vermögen per 138 Rthlr. 18 sgr. denen sich gemeldeten und gesetzlich legitimirten Erben, zugesprochen werden wird. Pleß den 24. Juni 1836.

Fürstl. Anhalt-Köthen Pleß. Fürstenthumsgericht.

(gez.) Taistrzik.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken Instruments.

251. Auf den Antrag des Auszügler Joseph Doxart zu Woigwitz, werden diejenigen, welche an das für denselben auf der Marxschen Angerhäuslerstelle No. 10. zu Woigwitz haftende Capital von 100 Rthlr. rückständige Kaufgelder und resp. das darüber ausgefertigte Instrument, bestehend in einer Duplicat-Ausfertigung des resp. Verkauf- und Kauf-Contracts um das gedachte Haus vom 10. December 1830. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen heut und 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 18. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden, und geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt und eventualiter ein neues ausgefertigt werden wird.

Canth den 22. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht als Gerichtsamt der Herrschaft Kriblowitz. Tschiersky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 25. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. VIII.

Subhastations - Patente.

274. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 6. zu Andersdorf belegene Hoffmannsche Erbscholtisei, abgeschätzt auf 955 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 29. May 1837. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Andersdorf subhastirt werden.

Glogau den 9. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Andersdorf. Heinzel.

275. (Subhastations-Patent.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Oekonomen Rudolph Migula zu Töppliwoda gehörige im dasigen Hypothekenbuche sub No. 33. verzeichnete, auf 5500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut wird in termino den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Töppliwoda einzusehen.

Frankenstein den 16. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Töppliwoda.

Edictal - Citation.

247. In der Vorstadt von Neustadt in Oberschlesien, sind in der Nacht vom 1. zum 2. Februar d. J., 7 Centner 10 Pfund Wein in 31 Gebinden, auf zwei einspännigen Schlitten verladen, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, vom 24. dieses Monats gerechnet und spätestens

am 13. April d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt O./S. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung desselben und dadurch verübten Gefälle-

Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 10. Februar 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

140. In dem Hypothekenbuche vom Dorfe Pluskau stehen auf dem jetzt Baudeschen Bauergute No. 35. aus dem ursprünglich auf 200 Rthlr. lautenden Hypotheken-Instrumente vom 10. December 1791., für den Amtmann Johann Friedrich Thater zu Kutscheborwitz Rubr. III. No. 1. annoch 100 Rthlr. eingetragen. Die Thaterschen Erben haben über das Rest-Kapital gerichtlich quittirt, das Instrument darüber aber ist verloren gegangen. Es wird daher der Inhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 29. April 1837. Vormittags 11 Uhr

hier auf dem hiesigen Rathhause, angesetzten Termine nachzuweisen, sonst er damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Winzig den 24. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

144. Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Decbr. 1813. über ein für das Kirchen-Aerarium von Gterichswalde auf der Joseph Rotherschen Häuslerstelle No. 136. zu Heinrichswalde intabulirte Capital per 16 Rthlr. ist verloren gegangen. Behufs Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf den 24. April 1837. Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Locale anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Rechte zu haben vermeinen, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst das aufgebotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der geleisteten Quittung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Camenz den 28. December 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

177. Auf dem sub Nro. 114, Stadtgut Elbing gelegenen, dem Bürger und Kleiderhändler Joseph Lorenz Weidner naturaliter und dem Brandtweinbrenner Gottlieb Strauß civiliter gehörigen Grundstücke haften sub Rubr. III. No. 9. 2000 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Kretschmer Johann Gottlieb Giesel aus dem Kaufcontracte vom 14ten May 1828., welche nach dem Decrete vom

3. October 1828. eingetragen und von den Erben des Gläubigers, Johanne Friedrike Henriette verehl. Sindermann geb. Giesel und Beate Charlotte Wilhelmine verehl. Hartel geb. Giesel durch die unterm 10. April 1835. eingetragene Cession vom 27. März 1835. an den Candidaten der Medicin Wilhelm Ludwig Moritz abgetreten worden sind. Da das hierüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und auf weitern Antrag ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

102. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Es sollen nachstehende Hypotheken-Instrumente angeblich verloren gegangen sein:

1) das Hypotheken-Instrument vom 22. Septbr. 1789. über auf der zu Strebitzko sub No. 18. des Hypothekenbuches belegenen, ehemals Michael Rylly jetzt George Heinrich Langnerschen Freistelle für den Königl. Cammer-Secretair Tecker gegen 5 pro Cent Verzinsung Rubr. III. Nro. 1. eingetragene 500 Rthlr. Cour., ausgestellt von der Johanna Dorothea Scholz verehl. Vogel;
2) das Hypotheken-Instrument vom 15. Mai 1804. über 28 Rthlr., welche der frühere Besitzer der sub No. 17. des Hypothekenbuches zu Wehlige belegenen, jetzt Gottlieb Biedermannscher Stelle, Andreas Nitzborn aus dem Depositorio der ehemaligen hiesigen Regierung und in specie aus der Rosbanschen Masse gegen 5 pro Cent Zinsen erborgt, und welche Rubr. III. No. 1. eingetragen sind;
3) das Hypotheken-Instrument über auf dem Rittergute Schwiebedawe für die Stadtgerichts-Director Hübnerschen Erben und Vormundschaft auf den Grund des zwischen dieser und der Henriette Caroline Sitte geborne Oettinger unterm 26. April 1819. um dieses Rittergut geschlossenen Kauf-Contracts, gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragene 4000 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
4) das Hypotheken-Instrument über auf der zu Wehlige sub No. 20. des Hypothekenbuches belegene, den Andreas Schwarzschen Erben gehöriger Freistelle Rubr. III. No. 2. auf Grund der Nachlaß-Regulirungs-Verhandlungen vom 11. November 1826., 4. Januar 1827., 18. Septbr. 1828. ex Decreto vom 29. Septbr. 1828. eingetragene 56 Rthlr. für die verwit. Schwarz geb. Lauer, später verwit. Piosnetzki.

Alle diejenigen, welche an die vorstehend bemerkten Instrumente, oder an die eingetragenen Summen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 26. April a. c. 10 Uhr

vor dem Justizrathe Michaelis anstehenden Termine abzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die Amortisation dieser Instrumente ausgesprochen werden wird.

Militsch den 24. November 1836.

Das Standesherrliche Gericht. Michaelis.

---

218. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Tischlermeister Carl Wilhelm Günther zu Liegnitz und die Emilie Ernestine Schmidt, Tochter des auf dem hiesigen Ottomannischen Consortengute verstorbenen Kräuters Carl Gottlieb Schmidt, haben bei Einschreitung ihrer Ehe die hier statutarisch geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches dem §. 422. Tit. 1. Thl. II. des Landrechts gemäß bekannt gemacht wird.

Liegnitz den 2. Februar 1837.

Das Gerichtsamt des hieselbst gelegenen Ottomannschen Consortengutes.

---

293. (Auction.) Am 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 23. Februar 1837. Mannig, Auct. Commiss.

---

292. (Auction.) Montag den 6ten März c. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Stadtgerichts-Auctionslocal, die Auscultator Lisselschen Mobiliar-Stücke, als: Porcellan, Zinn, Kupfergeschirr, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücke, Gewehre, mathemathische und andere Instrumente, ein halbgedeckter Wagen, Gemählde, Bücher, Landkarten, Noten, 2c. an den Meistbieteuden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Liegnitz den 20. Februar 1837.

Feder, Königl. Auctionator.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.